



## Königstein

Stefan Jung  
(06172) 927336  
tz-koenigstein@fnp.de  
www.taunus-zeitung.de

### Ortsbeirat lädt zum Krüppelkaffee

**Mammolshain.** Der Mammolshainer Ortsbeirat lädt auch in diesem Jahr wieder alle Senioren des Stadtteils ab 65 Jahren zu seinem traditionellen „Krüppelkaffee“ in die Turnhalle ein. Die närrische Veranstaltung beginnt am Dienstag, 1. März, um 14.31 Uhr.

Als Gäste haben bereits bewährte Büttnerredner und Gruppen aus der Kernstadt und dem Stadtteil ihr Kommen bekundet. Sie erwarten wie bisher in Mammolshain, ein stimmungsvolles Haus. Der Ortsbeirat würde sich freuen, wenn möglichst viele Mammolshainer zu dieser Veranstaltung bei Kaffee und Kuchen und einem Gläschen Wein kämen. Um Ortsvorsteher Bernd Hartmann (CDU) und seinem Organisationsteam die Vorplanung etwas zu erleichtern, werden interessierte Senioren um ihre Anmeldung gebeten.

Dazu genügt ein Anruf bei Hartmann unter der Rufnummer (06173) 4371 oder der Einwurf einer schriftlichen Nachricht in den Briefkasten der Oberstraße 2a. tz

## KÖNIGSTEIN AKTUELL

### Kultur

**Burgruine Königstein:** 9.30–16.30 Uhr.

**Stadtbibliothek:** 10–14 Uhr, Wiesbadener Str. 6, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06174) 932370.

**Burg- und Stadtmuseum:** 14–17.30 Uhr, „Altes Rathaus“, Kugelhermstr. 1, Eintritt: Erw. 1,50 Euro, Kinder 0,75 Euro, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06174) 21455.

### Baden und Wellness

**Kurbad:** 9–21 Uhr Badebereich, 10–21 Uhr Gemeinschafts- und Damensauna.

### Kinder und Jugend

**Jugendtreff Schneidhain:** 17–19 Uhr, ev. Gemeindezentrum Schneidhain.

**Jugendtreff Falkenstein:** 17–19 Uhr, Bürgerhaus Falkenstein, Jugendraum.

### Senioren

**Seniorentreff:** 14–17 Uhr, Kugelhermstr. 6.

### Gottesdienst

**Kath. Kirche Mammolshain:** 18.30 Uhr Gottesdienst.

### Sonstiges

**Taunusklob:** 12.19 Uhr Wanderung, Treffpunkt: Bushaltestellen, Georg-Pingler-Straße.

### Behörden

**Wertstoffhof:** 15.30–18.30 Uhr, Forellengeweg 1 a.

**Rathaus:** heute geschlossen.

### Beratung und Hilfe

**Caritas:** 8–12.30 Uhr mobiler sozialer Dienst, Georg-Pingler-Str. 29, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06174) 1225.

### +++ Notdienste +++

**Ärztlicher Notdienst:** über Hausarzt.

**Zahnärztlicher Notdienst:** Rettungsleitstelle, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06172) 19222.

**Apothekendienst: Bahnhof-Apotheke,** Berliner Str. 31–35, Eschborn, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06196) 42277; **Hornauer-Apotheke,** Hornauer Str. 85, Kelkheim, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06195) 61065.

# Vorfreude steigt mit „Barometer“

## IG Kunstrasen bei über 34 000 Euro

**Wer ein großes Ziel vor Augen hat, lässt sich doch von Minus-Graden nicht abhalten. Das dachten sich jetzt auch die Mitstreiter der IG Kunstrasen und starteten zur ersten Haus-sammlung.**

**Mammolshain.** Warm eingepackt, ihre Kult-T-Shirts noch über die Daunenjacken gestülpt, sind die Unterstützer der IG Kunstrasen jetzt zum ersten Mal durch das frostig kalte Mammolshain gezogen. Ihr gemeinsames Ziel: Sie wollten die Herzen ihrer Nachbarn und Mitbürger für den Bau eines Kunstrasensportplatzes im Stadtteil erwärmen und um Spenden bitten – mit Erfolg.

34321 Euro zeigt das Spendenbarometer der IG Kunstrasen aktuell auf der Homepage der Interessengemeinschaft an. Das ist zwar noch nicht ganz die Hälfte der veranschlagten 75000 Euro die man sich als eigenen Beitrag zur Finanzierung des Projekts zum Ziel gesetzt hat. Aber man sieht sich bei der IG auf gutem Wege, wie deren Sprecher Hans-Dieter Hartwich unterstreicht: „Die erste Runde der Haussammlung hat sehr gut funktioniert. Wir sind gut im Plan mit unserem Eigenbeitrag und die Gespräche mit den Bauunternehmen sind ebenfalls vielversprechend.“

Besonders stolz ist man bei der IG darauf, dass die Jüngsten des FC Mammolshain fleißig dabei sind. Die Nachwuchsspieler unterstützen die in fünf Gruppen eingeteilten Spendensammler nach Kräften, wissen sie doch, dass sie ganz besonders davon profitieren, wenn der rote Tennisbelag in naher Zukunft durch grünen Kunststoff er-

setzt wird. Bei den Mammolshainern, an deren Türen geklingelt wurde, stießen die Sammler auf überwiegend positive Resonanz. Hartwich: „Nur wenige Türen blieben verschlossen.“ Die Spender konnten den Sammelgruppen entweder direkt gegen eine Quittung einen Betrag mit auf den Weg geben oder eine schriftliche Spendenzusage ausstellen. Zum Dank für die Unterstützung gab es ein T-Shirt oder einen Button, die den Träger als Unterstützer des Projekts ausweisen.

### Zweite Runde am Samstag

Wer bei der ersten Runde der Haussammlung noch nicht angetroffen wurde, soll am kommenden Samstag eine zweite Gelegenheit bekommen, sich in die Reihe der Unterstützer einzuklinken. Hartwich: „Am kommenden Samstag geht es noch einmal los, um dann möglichst die restlichen Haushalte zu besuchen.“

Wer an keiner der beiden Haussammlungen teilnehmen kann, aber seinen Beitrag beisteuern will, kann sich jederzeit Spendenformulare über die Internetseite [www.kunstrasen-mammolshain.de](http://www.kunstrasen-mammolshain.de) abrufen und ausgefüllt bei Kassiererin Mary Dietz oder jedem anderen IG-Mitglied abgeben. Alle Verantwortlichen der Interessengemeinschaft können gegen Quittung auch Geldspenden annehmen.

Neben den Haussammlungen planen Hartwich und seine Mitstreiter bereits an weiteren Aktionen, um das Spendenbarometer klettern zu lassen. Vorgesehen ist unter anderem ein Projekt mit einem ortsnahen Getränkeshändler.



5000 Euro haben die Mitglieder des Vereins Königsteiner Gala für den Verein „Perspektiven“ erwirtschaftet. Ein tolles Ergebnis, auf das alle Beteiligten gemeinsam im Falkenstein Grand Kempinski anstießen.

Foto: jp

## „Gala“ hilft und plant das Fünfjährige

**Königstein.** Mehrere tausend Euro an nur einem Abend für einen guten Zweck zu erwirtschaften – das ist schon ein stolze Leistung. Und dies umso mehr als dem Verein „Königsteiner Gala“ dieses Kunststück bereits zum vierten Mal in Folge gelungen ist.

Sage und schreibe 5000 Euro überreichten die Mitglieder des kleinen, aber immens rührigen Vereins jetzt an die Verantwortlichen des psychosozialen Vereins „Perspektiven“, der in der Kurstadt neben einer Beratungsstelle auch eine Tagesstätte unterhält.

Damit setzten die Macher der „Königsteiner Gala“ ihre gute Tradition fort, wohlthätige Einrichtungen in der Kurstadt zu unterstützen.

Zusammengekommen war der ansehnliche Betrag bei der vierten Auflage der Königsteiner Ballnacht im Herbst vergangenen Jahres. Wie bei den Veranstaltungen zuvor, hatten Vorstandsmittglied Rainer Möller und seine Mitstreiter auch die-

ses Mal an alles gedacht, was eine Gala feierlich macht, und damit beim Publikum einen neuerlichen Erfolg gelandet. Besonders beliebt bei den Gästen und einträglich für den guten Zweck ist neben einer amerikanischen Versteigerung in jedem Jahr die große Tombola.

Vom schon traditionsreichen Bethmännchen-Backen mit dem Stadtverordnetenvorsteher im Café Kreiner bis hin zur Städtereise nach Trier reichte das Spektrum der Preise, die die Mitglieder der „Gala“ bei Geschäftsleuten und anderen Unterstützern in der Kurstadt eingeworben hatten. Dabei mussten die Verantwortlichen des Vereins zur Kenntnis nehmen, dass die Spendenbereitschaft nicht mehr ganz so groß ist, wie in den Vorjahren. Zudem, so Rainer Möller, sei eine anonyme Großspende aufgebraucht, die für den Verein in den vergangenen Jahren das Grundgerüst der Gala bildete: „Wir hoffen sehr, dass sich in diesem Jahr bei der Unter-

stützung wieder etwas mehr tut. Denn der nächste Ball kommt bestimmt.“ Das sei man schließlich auch der großen Fangemeinde in der Kurstadt schuldig.

### Ball bleibt im Hotel

Es gibt sogar schon einen Termin. Am 29. Oktober wollen die Verantwortlichen der „Königsteiner Gala“ zur dann fünften Ballnacht bitten. Der Rahmen ist bereits vorbesprochen, die Planungen laufen in den nächsten Wochen an.

Dass auch die fünfte Gala – trotz Haus der Begegnung – im Falkenstein Grand Kempinski stattfinden wird, steht für Rainer Möller außer Frage. „Wir haben hier die Möglichkeit, in einem der besten Hotels Hessens zu feiern und fühlen uns überaus wohl. Der Service, die großzügige Unterstützung, die wir bekommen – das passt alles perfekt zusammen. Daran sollten wir auch mit Blick auf den Anspruch unserer Veranstaltung nichts ändern“, un-

terstreicht Möller das Bekenntnis zum Standort.

Das allerdings heiße nicht, dass der Verein nicht auch sehr daran interessiert sei, das Haus der Begegnung nach seiner Sanierung mit Leben zu füllen.

Möller: „Wir alle haben das Projekt begrüßt, weil wir der Meinung sind, dass die Stadt einen solchen Saal braucht. Deshalb werden wir auch würde der Verein mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es zum Beispiel um die Organisation von Events geht. „Da haben wir uns in den vergangenen Jahren über die Gala doch einiges an Know-How erarbeitet“, betont Möller.

Zunächst aber konzentriert sich das Gala-Team auf das nächste Picknick-en-blanc, das am 14. August stattfinden soll.

# Vorhang auf für mehr Integration!

## Theatergruppe Lukas 14 gastiert in der Christkönig-Gemeinde

**Gemeinsam auf der Bühne ein Beispiel für gelungene Integration geben – dieses Ziel haben sich die Akteure des Frankfurter Laientheaters Lukas 14 gesetzt. Beim Gastspiel in Falkenstein kamen sie dieser Vorgabe wieder ein Stück näher.**

**Falkenstein.** Stefan Richter scheint die Rolle des künftigen Bräutigams in Anton Tschechows Einakter „Der Heiratsantrag“ auf den Leib geschrieben. Mit eindrucksvollen Gebärden bringt Richter seine Figur auf die Bühne des Gemeinde-saals der katholischen Christkönig-Gemeinde. Denn das ist nicht nur sein Hobby als Darsteller bei der Theatertruppe Lukas 14, sondern auch sein Beruf. Im wahren Leben ist er Lehrer für Gebärdensprache.

Mit dieser Qualifikation spielt Stefan Richter in der integrativen Theatergruppe vor und hinter der Bühne ein wichtige Rolle. Integrativ zu sein bedeutet für die Gruppe nicht nur, Menschen mit und ohne Behinderungen im Theaterspiel zusammenzuführen. Die Mitglieder bei Lukas 14 bringen auch noch verschiedene Sprachen, Nationalität-

ten, sogar Religionen mit. Ein interessanter Mix, der das Leben der Gruppe auch abseits der Bühne bereichert.

Man teilt Freizeit miteinander, sucht und bietet Beratung und praktische Hilfe. Das gemeinsame Spiel aber steht im Mittelpunkt – nicht nur mit Texten bekannter literarischer Autoren, sondern auch mit Gleichnissen und Geschichten aus der Bibel – der Name „LUKAS 14“ steht für das gleichnamige Kapitel des Neuen Testaments, in dem hilfreiche Texte über das Zusammenleben von Menschen zu finden sind.

Für ihr Gastspiel in Falkenstein hatte sich die Gruppe um Regisseur Pater Amandus vorgenommen, den kalten Nachmittag mit etwas Wärme und Heiterkeit aufzutauen. Die beiden Einakter von Anton Tschechow, „Der Bär“ und „Der Heiratsantrag“, sollten sich dabei als gute Wahl erweisen. Schließlich kreisen beide Stücke um ein ähnliches, das Herz erwärmendes Grundthema: Die Liebe.

Zeitkritisches aus der feudalen russischen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts wechselte auf der Bühne

mit psychologisch eindrucksvollen Szenen – gut gegeben von Louiza Bouzelha und Lutz Riehl. Frauenemanzipation, Geldnot, Eitelkeit und Neid ländlicher Grundbesitzer boten den Hintergrund für das jeweilige Sich-Näherkommen der beiden Liebenden in den entsprechenden Szenen. Natürlich gab es in jedem Fall ein „Happy End“.

„Das Menschen den Mut finden, sich auf der Bühne auszudrücken“, ist ein großes Ziel von Pater

Amandus, das er seit 30 Jahren mit seinen Inszenierungen verfolgt. Immer wieder findet er Akteure, die im Medium des Theaterspiels Neues an sich und der Welt entdecken. So stand auch dieses Mal einer der Schauspielerei zum ersten Mal in Falkenstein auf der Bühne – trotz fortgeschrittenen Pensionärs-Alters. ue

Wer mehr über die integrative Theatergruppe erfahren möchte, wird Internet fündig unter [www.lukas14.de](http://www.lukas14.de).



Die Akteure von Lukas 14 leben Integration vor und hinter der Bühne.

## Mit zehn flinken Fingern über die Tastatur

**Glashütten.** Die Volkshochschule Glashütten weist darauf hin, dass aus organisatorischen Gründen der Tastaturschreibkurs für Schüler ab dem 4. Schuljahr verschoben werden muss. Statt wie geplant am 1. März, wird der Kurs erst am Freitag, 6. Mai, beginnen können.

An insgesamt 6 Freitagen wird Berufsschullehrerin Gabriele Dörner ihren Kursteilnehmern zwischen 15 und

16.30 Uhr im EDV-Raum der Grundschule in Schloßborn das Tastaturschreiben am PC beibringen.

Der Kurs ist für Schüler geeignet, die regelmäßig oder häufig am PC arbeiten wollen und müssen. Aufsätze, Referate, Präsentationen und ähnliche Arbeiten können schneller und ordentlicher erledigt werden. Computer haben mittlerweile fast alle Berufszweige erobert. Das Tippen mit zehn Fingern

ist denn auch eine durchaus nützliche Qualifikation für die Zukunft.

Das Kompaktangebot basiert auf der „Multisensorischen Lernmethode“. Es wird das gesamte alphanumerische Tastaturfeld in der 10-Finger-Blindschrift eingeübt. Jeder Teilnehmer erhält zum Abschluss des Kurses ein Zertifikat. Die Kursgebühr beträgt 71 Euro und beinhaltet bereits die Kosten von 12 Euro für ein

Lehrbuch als Nachschlagewerk für Zuhause.

Gerne können Anmeldungen auch jetzt schon eingereicht werden. Elke Pfabe steht hierfür sowie für weitere Informationen gerne per E-Mail unter [pfabe@vhs-hochtaunus.de](mailto:pfabe@vhs-hochtaunus.de) zur Verfügung.

Anmeldungen sind ebenfalls über die vhs Geschäftsstelle in Oberursel unter (06171) 5 8480 und [www.vhs-hochtaunus.de](http://www.vhs-hochtaunus.de) möglich. tz

## GLASHÜTTEN AKTUELL

### Kinder und Jugend

**Jugendraum** Weierstr. 44. **Schloßborn:** 18–20 Uhr,

### Politik

**Bau- und Siedlungsausschuss:** 19.30 Uhr öffentliche Sitzung, Bürgerhaus, Schloßborner Weg 2.

### Behörden

**Gemeindeverwaltung:** 9–11.30 Uhr, Bürgerhaus, Schloßborner Weg 2, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06174) 2920.

**Bürgerservicebüro:** 9–12 Uhr, Bürgerhaus, Schloßborner Weg 2.

### +++ Notdienste +++

**Ärztlicher Notdienst:** zu erfragen über den Hausarzt.

**Zahnärztlicher Notdienst:** Rettungsleitstelle, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06172) 19222.

**Notdienst Wasserversorgung:** außerhalb der üblichen Dienstzeiten telefonisch erreichbar unter der Rufnummer 0172-6933200.

**Apothekendienst: Bahnhof-Apotheke,** Berliner Str. 31–35, Eschborn, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06196) 42277; **Hornauer-Apotheke,** Hornauer Str. 85, Kelkheim, telefonisch erreichbar unter der Rufnummer (06195) 61065.



## Glashütten

Stefan Jung  
(06172) 927336  
tz-glashuetten@fnp.de  
www.taunus-zeitung.de